

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Geschäftsstelle und Redaktion: 74821 Mosbach, Gartenweg 9.
Geschäftsstelle Tel. (0 62 61) 93 22-71 00, Fax 93 22-9 71 00,
Redaktion Tel. (0 62 61) 93 22-71 50, Fax (0 62 61) 93 22-9 71 50.

MOSBACHER

NACHRICHTEN

74. Jahrgang / Nr. 270

Donnerstag, 22. November 2018

Einzelpreis 2,00 €

HEUTE

Kevin Vogt: „Hungrig“



Hoffenheims Kapitän Kevin Vogt (Foto: APF) hat mit der Mannschaft hohe Ziele. „Wir sind jetzt hungrig nach vier Siegen in Folge“, sagt der 27-Jährige im RNZ-Interview. Der „Ruhrpottler“ ist ein unaufgeregter Zeitgenosse, schaltet auch gerne mal vom Fußball mit den Kumpels ab und kümmert sich zeitig um Weihnachtsgeschenke. > Sport S. 23

Das digitale Erbe im Netz

Mit dem „Digitalen Nachlass“ soll die Frage, was nach dem Tod mit hinterlassenen Profilen, Nutzerkonten und Guthaben passiert, geklärt werden. > Aus aller Welt S. 15

Winterblues ade

Die Tage sind kürzer, das Licht ist weniger. Viele Menschen fühlen sich im Winter müde oder antriebslos. Jeder kann aber selbst etwas tun, um den sogenannten Winterblues zu bekämpfen. > Service S. 17

IT-Experten gesucht

Fachkräftemangel? Klempner, Altenpfleger und IT-Experten sind gesucht. Doch eine Million Fachkräfte und Spezialisten in Deutschland sind arbeitslos. > Wirtschaft S. 22

Rhein-Neckar Löwen unterliegen

Die Rhein-Neckar Löwen haben in der Vorrunde der Champions League am Mittwoch in eigener Halle gegen den ungarischen Spitzenclub Telekom Veszprém mit 25:29 (13:14) verloren. > Sport S. 24

LOTTOZAHLEN

Gewinnzahlen	18, 24, 29, 30, 42, 47
Superzahl:	7
Spiel 77:	8 4 8 1 1 8 1
Super 6:	0 0 6 7 5 6
	(Ohne Gewähr)

RNz.DE

Clueso gab in der Halle 02 ein Konzert. Die RNZ bat ihn zum Interview. Das ist unter www.rnz.de/video abrufbar. Außerdem: Beim Wirtschaftsforum in Mosbach ging es um „Fake News, Tweets und Freie Presse“. Bilder davon gibt's hier: www.rnz.de/fotos

FINANZMARKT

Dax:	11.244,17 Punkte (+1,61 %)
Gewinner:	Covestro AG (+5,47 %)
Verlierer:	Fresenius (-0,94 %)
Euro:	1,1409 (1,1421)
Dollar:	0,8765 (0,8756)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Jamie Curtis (60, US-amerik. Schauspielerin „Ein Fisch namens Wanda“), Rasmus Lerdorf (50, dän. Programmierer und Erfinder)
Namenstag: Cäcilia, Salvatore
Welttag: Tag der Hausmusik

WETTER

Nach dem Nebel teils sonnig. > S. 16
+6 / 1



Wenn nicht er, wer dann?

Der Wieslocher SPD-Abgeordnete Castellucci bekräftigt im RNZ-Interview, dass er Parteichef werden will – trotz Niederlage. Oder nutzt Fraktionschef Stoch die Chance? Südwest S. 20

Foto: dpa/RNz-Repro

Islamist wird nicht zurückgeholt

Abschiebeverbot für Sami A. aufgehoben – Heimatland versichert, nicht zu foltern

Gelsenkirchen. (dpa) Der rechtswidrig nach Tunesien abgeschobene Islamist Sami A. muss bis auf weiteres nicht nach Deutschland zurückgeholt werden. Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat das Abschiebeverbot für A. wieder aufgehoben. Die Richter halten es nicht mehr für „beachtlich wahrscheinlich“, dass dem mutmaßlichen Gefährder in seinem Heimatland Folter und unmenschliche Behandlung drohen. Inzwischen sei eine diplomatische Zusicherung Tunesiens eingegangen, teilte das Gericht am Mittwoch mit und gab einem entsprechenden Antrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) statt.

Die Darstellung der Anwältin von Sami A., er sei in Tunesien gefoltert bezie-

hungsweise unmenschlich behandelt worden, bewertete das Gericht als nicht glaubhaft. Die Entscheidung ist unanfechtbar und gilt bis zu einem Urteil im Hauptverfahren (Aktenzeichen 7a L 1947/18.A).

Die voreilige Abschiebung von Sami A. Mitte Juli hatte für erheblichen Streit zwischen Justiz und Politik gesorgt. Am Tag zuvor hatte eine andere Kammer des Verwaltungsgerichts die Abschiebung untersagt. Der Eilbeschluss wurde den zuständigen Behörden allerdings erst zugestellt, als A. bereits im Flugzeug saß. Das Gericht rügte das Verhalten der Behörden und ordnete die sofortige Rückholung an. Diese Entscheidung wurde vom Oberverwaltungsgericht bestätigt.

Der 1997 als Student nach Deutschland gekommene Tunesier soll zeitweise der Leibgarde des 2011 getöteten Al-Kaida-Chefs Osama bin Laden angehört haben. In Deutschland soll er sich als salafistischer Prediger betätigt haben. Sami A. hat die Vorwürfe stets bestritten. Die Bundesanwaltschaft stellte Ermittlungen mangels hinreichenden Tatverdachts ein. Sami A. lebte vor seiner Abschiebung mit Frau und Kindern in Bochum.

Die Bundesregierung hatte sich intensiv um die Zusicherung Tunesiens bemüht, dass Sami A. keine Folter drohe. Die Stadt Bochum erklärte, sie gehe davon aus, dass jetzt auch die Rückholanordnung für A. aufgehoben werde. Dazu muss die Stadt einen Antrag stellen.

Merkel warnt vor Nationalismus

Generaldebatte im Bundestag

Berlin. (dpa) In einer engagierten Rede hat Kanzlerin Angela Merkel (CDU) vor wachsendem Nationalismus gewarnt und den UN-Migrationspakt verteidigt. „Dieser Pakt für Migration, genauso wie der Pakt für Flüchtlinge, ist der richtige Antwortversuch, (...) globale Probleme miteinander zu lösen“, sagte die scheidende CDU-Vorsitzende in der Generaldebatte zum Haushalt im Bundestag. Die, die glaubten, sie könnten alles alleine lö-



Wirbt engagiert für den UN-Migrationspakt: Kanzlerin Angela Merkel. Foto: dpa

sen, würden nur an sich denken, kritisierte Merkel. „Das ist Nationalismus in reiner Form.“

Generell äußerte sie sich besorgt über den Zustand der Welt, wo es wegen vieler Einzelinteressen und einer Rückkehr des Nationalismus zunehmend schwierig wird, globale Abkommen zu schließen. Die Welt des Kalten Krieges sei schrecklich gewesen, „aber sie war übersichtlich“. Heute gebe es verschiedene Zentren, von denen nicht klar sei, wie sie miteinander interagieren werden. Es komme auf jedes Land an, ein starkes Europa sei für Deutschland entscheidend, sagte Merkel. > Politik S. 18

Montagsspiele werden wieder abgeschafft

Frankfurt/Main. (sid) Die ungeliebten Montagsspiele in der Fußball-Bundesliga werden ab der Saison 2021/22 wieder abgeschafft. Die fünf Partien pro Spielzeit sollen auf Sonntage verteilt werden. Das bestätigte die Deutsche Fußball Liga (DFL) am Mittwoch. Diese Entscheidung wurde, wie die DFL mitteilte, bereits Ende September einstimmig beim letzten Treffen der 18 Erstligisten getroffen. „Stattdessen sind mit Blick auf die Starter in der Europa League pro Saison fünf weitere und insgesamt zehn Entlastungsspiele am Sonntag geplant“, twitterte die DFL. Damit wollen die Klubs ganz offensichtlich den Streit mit den Fans beenden.

Trump sorgt für Empörung

Washington. (AFP) US-Präsident Donald Trump hält trotz der Tötung des Journalisten Jamal Khashoggi weiter fest zu seinem Verbündeten Riad – und sorgt damit für Empörung. Trumps Republikaner warfen ihm am Dienstag (Ortszeit) vor, wie eine „PR-Firma“ für den saudiarabischen Kronprinzen Mohammed bin Salman zu agieren; „großartige Verbündete“ würden überdies nicht den Mord an Journalisten planen. Am Mittwoch dankte Trump Saudi-Arabien für die Senkung der Ölpreise. Trump hatte am Dienstag erklärt, ungeachtet einer möglichen Verantwortung bin Salmans für die Tötung Khashoggis an der Partnerschaft mit Riad festzuhalten. > S. 2/Politik S. 19

Kindergeld kommt bei Kindern an

Gütersloh. (dpa) Finanzielle Direkthilfen vom Staat für arme Familien kommen laut einer Studie tatsächlich den Kindern zugute. Das Vorurteil, dass ein Plus dieser Hilfen von den Eltern für Alkohol oder Unterhaltungselektronik ausgegeben werde, ist nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung falsch. Nach einer am Mittwoch vorgestellten Untersuchung kämen die Hilfen in der Regel direkt bei den Kindern an. Im Auftrag der Stiftung hat das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) untersucht, wie sich Kindergeld und das in einigen Bundesländern ausgezahlte Landeserziehungsgeld auf das Ausgabeverhalten von Familien auswirken. > S. 2

AUS DER REGION

Walldorfer Kreuz wird umgebaut

Walldorf. (oka) Nach der geplanten Fertigstellung des sechsspürigen Ausbaus der A 6 zwischen Weinsberger und Walldorfer Kreuz im kommenden Jahr lässt die nächste Autobahn-Großbaustelle nicht lange auf sich warten: Voraussichtlich zwischen 2022 und 2025 soll dann das Walldorfer Kreuz komplett umgebaut werden. Dort treffen die viel befahrenen Autobahnen 5 und 6 aufeinander, und es kommt immer wieder zu Staus. Der Umbau soll dieses Problem lösen. Das Mammutprojekt beinhaltet auch den sechsspürigen Ausbau der A 5 vom Autobahnkreuz bis zur Anschlussstelle Walldorf/Wiesloch. Bereits im Frühjahr 2019 soll der Vorentwurf der Planung fertig sein und den Verkehrsministerien vorgelegt werden. > Metropolregion S. 13

Wirtschaftsforum bot tiefe Einblicke

Mosbach. (schat) Wem kann man eigentlich noch glauben? Antworten auf diese Frage wollte mit Blick auf Medien und Informationsflut das 12. Mosbacher Wirtschaftsforum liefern. Unternehmenskreis, Ludwig-Erhard-Schule (LES) und RNZ Mosbach hatten unter dem Titel „Fake News, Tweets und Freie Presse“ in die Schulaula eingeladen, Politikredakteur Sören Sgries stellte sich nach einer Präsentation zur Medienlandschaft den kritischen Fragen der Schüler des Berufskollegs Fachhochschulreife Wirtschaft der LES. Am Ende des Forum durften sich die Schüler mit den rund 150 Gästen über tiefe Einblicke in die Medienwelt und neue Erkenntnisse zum Thema Informationsprüfung und Nachrichtenqualität freuen.

Zwei tödliche Unfälle in zwei Tagen

Neckar-Odenwald-Kreis. (RNZ) Im Neckar-Odenwald-Kreis kam es innerhalb von nur zwei Tagen zu zwei schweren Verkehrsunfällen, bei denen Menschen ihr Leben verloren: Am Dienstagabend starb in der Nähe des Buchener Stadtteils Eberstadt ein 28-Jähriger beim Zusammenstoß zweier Autos. Drei weitere Personen wurden bei diesem Unfall schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Am Montagmorgen starb ein 43-jähriger Mann, der mit seinem Wagen in der Nähe von Adelsheim gegen eine Brückenmauer krachte. Der Fahrer konnte aus dem BMW, der komplett ausbrannte, nur noch tot geborgen werden. Spezialisten des Verkehrskommissariats Tauberbischofsheim versuchen zu ermitteln, wie es zu diesem Unfall kommen konnte.

DIE ECKE

Gasfreundschaft

Gerade jetzt, da die Kälte hereinbricht: Es möchte einem doch glatt warm ums Herz werden, wenn zwei so lupenreine Demokraten wie Putin und Erdogan am Schwarzen Meer gemeinsam Pipelines einweihen. Traute Eintracht, echte Gasfreundschaft. Von der wird auf absehbare Zeit auch abhängen, ob es hierzulande nicht nur in den Herzen, sondern auch den Wohnungen mollig bleibt. Aber wir wollen nicht mäkeln. Noch gar nicht lange her, dass die beiden im Syrienkrieg als handfeste militärische Kontrahenten auftraten. Deals abschließen oder Jets abschließen – die Wahl sollte eigentlich keinem schwer fallen. Frei nach Willy Brandt: Handel durch Annäherung. Oder wenn man das Wort im Volksmund rundrehen möchte: Beim Geld hört jede Feindschaft auf.



4 190585 102001